

Fazit: Gewerbepark Pinnow blüht auf

UNTERNEHMERTREFFEN

50 uckermärkische Firmenchefs überzeugen sich in Pinnow vom erfolgreichen Zusammenwirken der Kommunen mit der Wirtschaft.

VON UWE WERNER

UCKERMARK. In den Industrie- und Gewerbepark in Pinnow bei Angermünde hatte der Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Kreisverband Uckermark diesmal zu seinem traditionellen Unternehmertreffen eingeladen. Vor rund 50 Unternehmern des Landkreises berichteten Detlef Krause, Amtsdirektor Oder-Welse, und Stefan Urbanek, Verwaltungsleiter der Nammo Buck GmbH Pinnow, über den Stand der Industrie- und Wirtschaftsansiedlung beziehungsweise das größte Unternehmen auf diesem Standort.

Der Amtsdirektor erinnerte da-

ran, dass die Gemeinde Pinnow den 180 Hektar großen Gewerbepark am 1. Juli 2004 übernommen und mit der weiteren Erschließung des Standortes begonnen hatte. „3,35 Millionen Euro wurden investiert, davon rund 1,9 Millionen für Straßen, rund 724 000 Euro im Bereich Elektro sowie 622 000 Euro für Trinkwasser- und Abwassererschließung. Inzwischen hat sich die Zahl der hier Beschäftigten auf rund 300 verdoppelt. Fast alle Gebäude werden genutzt“, informierte Krause. Interessiert nahmen die Gäste die Bedingungen für eine Ansiedlung in Pinnow zur Kenntnis: So wären für einen Flächenkauf sieben Euro pro Quadratmeter zu zahlen, auch die Mietpreise seien äußerst moderat (Lagerfläche ab 1,20 Euro, Büros zwischen 2,50 und 4,50 Euro sowie Produktionshallen zwischen zwei und vier Euro).

Neben dem größten Unternehmen, der Nammo Buck GmbH, haben sich im Industrie- und Gewer-

bepark Pinnow (IGP) inzwischen weitere 20 Firmen angesiedelt, vor allem aus den Sparten Metall, Elektro, Handwerk, Dienstleistungen, aber auch Ingenieurbüros und ein Landtechnikunternehmen. Amtsdirektor Krause verwies ausdrücklich auf günstige Standortfaktoren wie geringe Entfernungen nach Szczecin oder Berlin, zu den Bundesautobahnen 20 und A 11 sowie das funktionierende Gleis im Verladebahnhof im IGP.

Zahl der Beschäftigten hat sich inzwischen auf 300 verdoppelt.

„Mit LOCON hat sich bei uns auch ein Eisenbahn-Logistikunternehmen angesiedelt. Im vergangenen Jahr fuhren von hier aus 49 Ganzzüge (300 m Länge) ab. Im 1. Halbjahr 2009 waren

es bereits 44. Derzeit werden in Pinnow täglich 60 bis 80 Lkw-Ladungen Holz auf die Schiene verladen“, berichtete Krause erfreut.

Zugleich bekräftigte er sein Angebot zur Kooperation mit weiteren Unternehmen und Kommunen aus der Region. „Seit 2004 koordinieren die Ämter Gartz/Oder und



Auch das Raketmuseum sahen sich die Unternehmer an. FOTOS (2): UWE

Oder-Welse sowie die Städte Angermünde und Schwedt ihr Tun. Der entsprechende öffentlich-rechtliche Vertrag soll jetzt auf die Ämter Gramzow und Brüssow erweitert werden. Nichts ist wichtiger, als kontinuierlich miteinander über mögliche Projekte, nicht nur im Bereich Wirtschaft, zu reden“, meinte Krause. Gleiches gelte für

die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland Polen und dem Nachbarbundesland Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Pomerania. Über den Verein „Zukunft Unteres Odertal“ seien erste Erfolge zu verzeichnen.

Zudem gebe es seit 2006 eine Kooperation mit Polen im Rahmen eines grenzüberschreitenden Aktionsplans, in den sieben Kommunen der Uckermark und Mecklenburg-Vorpommerns sowie neun polnische Kommunen einbezogen sind. Nach der Bildung von vier Arbeitsgruppen habe man inzwischen 104 Projekte mit einem geplanten Gesamtinvestitionsvolumen von rund 30 Millionen Euro erarbeitet, die in den Jahren 2008 bis 2013 in Angriff genommen werden sollen. Zehn dieser Projekte hätten eine besondere Priorität.

Amtsdirektor Krause lud die Anwesenden zum 21. September in die Räume der Stadtparkasse Schwedt ein. „Hier wollen wir unser ‚Transnationales Projekt zur Eindämmung der Abwanderung und Stärkung der regionalen Branchen‘ vorstellen und diskutieren.“

Offen für weitere Firmenkooperationen

VORGESTELLT Die Nammo Buck GmbH stellt sich als größtes Unternehmen im Industrie- und Gewerbepark vor.

UCKERMARK (UWE). Die Nammo Buck GmbH, Tochter eines norwegisch-finnischen Staatsbetriebes, ist das größte Unternehmen auf dem Gelände des Industrie- und Gewerbeparkes in Pinnow bei Angermünde. Sein Unternehmen sei spezialisiert auf die Entsorgung von Wehrtechnik und Munition, berichtete Verwaltungsleiter Stefan Urbanek während des jüngsten Unternehmertreffens des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, Kreisverband Uckermark.

Im Jahresdurchschnitt würden in der Firma 100 Beschäftigte arbeiten, davon 75 als Stammbesetzung. Den Umsatz bezifferte Urbanek auf acht bis elf Millionen Euro pro



Verwaltungsleiter Stefan Urbanek (links) stellt den Gästen das Tochterunternehmen eines finnischen Staatsbetriebes vor.

Jahr. Derzeit würde der Verfall der Schrottpreise allerdings Probleme bereiten, räumte er ein. Das gelte auch für so wertvolle Dinge wie Kupfer, Wolfram oder Messing.

„Mehr und mehr wollen wir deshalb die Gewinnung von Ersatzteilen, unter anderem Elektronik, aus der zu verschrottenden Technik als Geschäftsgebiet erschließen. Ge-

genwärtig verhandeln wir diesbezüglich mit einem großen Rüstungsunternehmen“, ließ er wissen.

Fast 97 Prozent der bei Nammo Buck zerlegten Teile würden wieder dem Wirtschaftskreislauf zugeführt, nicht nur Metallschrott, sondern beispielsweise auch Sprengstoff, der unter anderem im Bergbau neue Abnehmer findet.

„Erfreut sind wir darüber, dass es in der Kooperation mit einigen Nachbarn hier im Industrie- und Gewerbepark nicht zu unterschätzende Synergieeffekte gibt“, berichtete Stefan Urbanek. Er nannte in diesem Zusammenhang das Eisenbahnlogistik-Unternehmen LOCON, welches schon viele Transporte gemanagt habe, die Firma Metallbau Betker, das Labor für Chemie und Umwelt Lutz Hadinek oder eine benachbarte Feuerlöschtechnik-Firma. Im Übrigen sei man offen für weitere Kooperationsangebote von Firmen aus der Region, so Urbanek.